

Mainzer naturwiss. Archiv	57	S. 352	1 Abb.	Mainz 2020
---------------------------	----	--------	--------	------------

BUCHBESPRECHUNG

KLAUSNITZER, B. [Hrsg.] (2019): STRESEMANN – Exkursionsfauna von Deutschland. Band 1, Wirbellose (ohne Insekten). 9. überarbeitete und aktualisierte Auflage. 735 S., 663 Schwarz-Weiß-Abb., Springer Spektrum. Berlin. [ISBN 978-3-494-01765-5]. 49,99 €.



Der „STRESEMANN“ ist neben dem „BROHMER“ die heute führende Exkursionsfauna von Deutschland. Während der einbändige BROHMER in seiner aktuell 25. Auflage von 2018 auf insgesamt 776 Seiten die Gesamtheit der deutschen Tierwelt in Bestimmungsschlüsseln abzuarbeiten versucht – und dabei naturgemäß ein eher

„oberflächliches“ Werk für die „Grundausbildung“ von Biologiestudenten bleibt – widmet sich der neue und völlig überarbeitete Band 1 des STRESEMANNs auf beinahe ebenso vielen Seiten ausschließlich den Wirbellosen (ohne Insekten!). Ein Team aus insgesamt 39 Spezialisten um den Herausgeber Bernhard KLAUSNITZER hat die insgesamt 23, vorwiegend marinen, Tiergruppen dieses ersten Bandes bearbeitet. Einer der zentralen Mitarbeiter, auf der Titelseite des Buchs als einziger „Unter Mitarbeit von“ erwähnt, ist dabei Jürgen H. JUNGBLUTH, der Vorgänger des Rezensenten am Naturhistorischen Museum Mainz und Bearbeiter für die Gruppe der Mollusca – Weichtiere (zusammen mit Dietrich VON KNORRE, Fritz GOSSELCK und Alexander DARR). Die 9. Auflage ist gegenüber der 8. Auflage von 1992 mit nur 637 Seiten um ziemlich genau 100 Seiten oder 15 % umfangreicher geworden. Neue Arten für die Fauna Deutschlands wurden noch bis in die letzten Tage vor dem Erscheinen des Werks aufgenommen. So findet sich z. B. bei den Korbchenmuscheln der Gattung *Corbicula* der Hinweis: „Neu – am rheinhessischen Rheinufer bei Mainz *C. largillierti* (PHILIPPI), fingerripiert mit tief violetter Schaleninnenseite.“ Von den früheren Herausgebern Hans-Joachim HANNEMANN, Bernhard KLAUSNITZER und Konrad SENGCLAUB sind ersterer und letzterer in der Zwischenzeit verstorben. Als Verlag fungiert nicht mehr Volk und Wissen, sondern Springer Spektrum. Vergleicht man die aktuelle Auflage mit der 488 Seiten umfassenden 1. Auflage von 1957, die noch von Erwin STRESEMANN bearbeitet wurde und bis zur 7. Auflage

im Jahre 1986 weitgehend unverändert herausgegeben wurde, hat sich der Umfang verandert halbfacht. Auch das Erscheinungsbild des neuen STRESEMANNs hat sich deutlich verändert: Hatte die 8. Auflage noch einen gelben Einband, ist die neue Auflage nun rot kaschiert; was jedoch sehr verwundert, die „klassische“ Schnecke auf dem Einband von Band 1 der Exkursionsfauna wurde durch eine stilisierte Doppelhelix ersetzt – bei einem Buch, das explizit nichts mit Molekularbiologie zu tun hat, sondern sich mit organismischen Aspekten und morphologischen Details beschäftigt erscheint dies unpassend und wird als die einzige weniger gelungene Modifikation an der neuen Auflage wahrgenommen. Die prägnanten dichotomen Bestimmungsschlüssel im Buch helfen, wie bereits bei den vorangegangenen Auflagen, meist zielsicher zu den entsprechenden Arten zu finden. Im Gegensatz zum BROHMER wird hier versucht dem fortgeschrittenen Zoologen (und all denen, die es werden wollen) auch einen Zugang zu schwieriger bestimmbaren Arten zu eröffnen. Die 663 Schwarzweiß-Abbildungen setzen sich in den allermeisten Fällen aus zahlreichen Teilabbildungen zusammen, so dass die Bestimmungsschlüssel mit insgesamt wohl deutlich mehr als 2.000 Zeichnungen illustriert sein dürften. Das im Vorwort genannte Ziel „alle in Deutschland und den angrenzenden Regionen vorkommenden wirbellosen Tiere, außer Insekten, bis zu einer möglichst niedrigen taxonomischen Stufe einzuordnen“ wird auch in der vorliegenden Auflage wieder erreicht. Es gibt kein anderes deutsches Buch, dass in so kompakter Form einen Zugang zu so vielen unterschiedlichen Arten ermöglicht. Wie der Herausgeber Bernhard KLAUSNITZER aber auch bereits im Vorwort erwähnt: „Ein Band über Wirbellose [...] muss in den Bestimmungsmöglichkeiten zweifellos heterogen sein. Manche Gruppen mit überwiegend sehr kleinen Vertretern (z. B. Rädertiere, Bauchhärlinge, Bärtierchen) können kaum näher aufbereitet werden, da die Konzeption des Gesamtwerkes nur eine 10-fache Vergrößerung voraussetzt. Diese Gruppen sind aber dennoch aufgenommen worden, ihre körperlichen und biologischen Gruppenmerkmale werden beschrieben. Andere Bestimmungstabellen führen fast ausnahmslos bis zur Art, z. B. Weichtiere, Spinnentiere, Tausendfüßer, einige Teile der Krebstiere und andere.“ Möge das Buch einen weiten Nutzerkreis, insbesondere auch unter Biologiestudenten, finden, damit die geringe Zahl der Kenner verschiedener Tiergruppen – die nach den Worten des Herausgebers bei dieser Auflage schon beinahe zu einem Problem geworden wäre – nicht das Erscheinen zukünftiger, weiter verbesserter und ergänzter Auflagen unmöglich macht.

Carsten Renker

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mainzer naturwissenschaftliches Archiv](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [57](#)

Autor(en)/Author(s): Renker Carsten

Artikel/Article: [Buchbesprechung 352](#)